Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 235

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 132. [Digitalisat]

(Irv) Mit Ausnahme der Signatur (s. G) leer.

1 (1r–74r) Gregorius Magnus: Dialogorum libri IV (PL 77, 149–430 und 66, 126–204; SC 260, 10–432, 265, 18–206. CPL 1713).
Tit.: *Incipit dyalogus beati Gregorii pape*. (1r) Lib. I. (13v) Lib. II. (28r) Lib. III. (51r) Lib. IV.
(74r) Datierung, Schreibername: *Explicit dyalogus beati Gregorii pape per manus Alberti dicti Tawgenleich anno domini M°CCC°LXXII° in vigilia assumpcionis virginis* (1372 08 14).
(74v) Unbeschrieben.

2 (75r–79r) <Ps.> Hieronymus: Epistola ad Paulam, cap. 1–6, 8–14 abbrev. = <Ps. Isidorus Hispalensis:> Commonitiuncula ad sororem = <Ps. Adalgerus:> Admonitio ad Noswindam reclusam (PL 134, 915–534 B 5; A. E. Anspach (ed.), S. Isidori Hispalensis episcopi Commonitiuncula ad sororem [*Scriptores ecclesiastici hispano-latini veteris et medii aevi* 4]. El Escorial 1935, 49–90, Z. 3. BHM 362; CSMLA I Adalge 1; CPPM II 911; CPL 1219). – Text gegenüber PL und Anspach vielfach gekürzt.
Tit.: *Incipit libellus beati Ieronimi ad Paulam de virtutibus cum exemplis de vitas patrum diligenter conpilatis*. Expl.: *…veniam infra paucos dies potuit promereri. Explicit libellus beati Ieronimi ad Paulam de virtutibus cum exemplis de vitas patrum diligenter conpilatus.*

3 (79r–81v) <Ps.> Cyrillus: Epistola ad Augustinum de miraculis Hieronymi = Ps. Augustinus: Epistola 19; cap. 1–3 abbrev. (PL 22, 289–297; 33, 1127–1132; Klapper 293–332 [die letzten sieben Zeilen des Textes in der Hs. ohne Entsprechung in der PL und bei Klapper]. BHL 3868; BHM 903; CPL 367).
Tit.: *Epistola Cyrilli episcopi ad Augustinum episcopum*. Expl.: *…per quem deus tanta continue operum miracula et prodigia hominibus insweta ad laudem et gloriam domini nostri Iesu Christi* (sic !). *Qui cum patre et spiritu sancto est unus deus benedictus in secula seculorum. Amen.*

4 (81v–83v) <Ps>. Augustinus: De triplici habitaculo liber (PL 40, 991–998 und 53, 831–838. CPPM II 155; Weber I 183 f.). Tit.: *Incipit liber Augustini de tribus habitaculis sive de gaudiis iustorum et de pena malorum.*
(83v) Zum Besitzvermerk vgl. G.
(84r–I*v) Mit Ausnahme der Federproben auf I*r unbeschrieben.

CCl 235

GREGORIUS MAGNUS

Perg. I, 116, I* Bl. 287×195. Klosterneuburg, 3. Drittel 12. Jh.

B: Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. – Lagen: $1^{I} + 14.IV^{112} + II^{116} + 1^{I*}$. Von der Lagenzählung des 12. Jh. nur *XIII*^{us} auf dem unteren Freirand von 104v erhalten, alles andere weggeschnitten. Buchzählung des 14. Jh. (?) auf den Versoseiten als Seitentitel. – Im Pergament zahlreiche, zumeist ver- oder umnähte Löcher, teilweise noch mit erhaltenen Nähten.

S: Schriftraum 215/235×130/145, 2 Spalten zu 26/27 Zeilen. Blindlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Kolumnen von Seitenrand zu Seitenrand durchgezogen; Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, die obere horizontale Begrenzungslinie als erste Zeilenlinie verwendet, die unterste Zeilenlinie bisweilen unbeschriftet. –

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 235

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 133. [Digitalisat]

Minuskel von einer Hand (des Cod. 202). – Auszeichnungsschrift zu Werkbeginn: erste Zeile in roter Capitalis, zweite Zeile in rusticaähnlicher Capitalis mit abwechselnd roten und schwarzen Buchstaben. – Geringfügige Textergänzungen bzw. Korrekturen zum Teil von der Texthand, zum Teil von zeitgleichen anderen Händen (vgl. letzte vier Zeilen auf 55va auf Rasur und die Ergänzung auf dem unteren Freirand von 106r). – Nota-Monogramme und Handweiser aus späterer Zeit auf den Freirändern bzw. im Interkolumnium; marginale Textverweise aus dem 14. Jh.; schwarze Paragraphen zur Kennzeichnung von Textabschnitten.

A: Rote Überschriften von der Texthand. Namen der Dialogpersonen in Rot. Einzeilige rote Initialmajuskeln zu Beginn von Textabschnitten. Rot konturierte sechs- bis zehnzeilige Blattrankeninitialen auf blauem und grünem Grund zu Beginn der Bücher auf 1va, 25ra, 48rb (ohne farbigen Grund) und 81rb; bei der Initiale Q(uadam) auf 1va die Cauda des Q als Drache gestaltet; zum weiteren Vorkommen dieses Initialtyps in den Klosterneuburger romanischen Handschriften s. Haidinger 1983, Sigle A und Haidinger 1998, bei Nr. 5.

E: Brauner Ledereinband mit Streicheisenlinien und Blinddruck; Klosterneuburg, 2. Hälfte 15. Jh.
VD und HD gleich: Rechteckiges Mittelfeld von zwei mit dreifachen Blindlinien voneinander und zu den Deckelrändern abgesetzten Rahmen umgeben. Im äußeren Rahmen Spitzbogenbordüre mit Kreuzblüte (Nr. 1), an den Schmalseiten des VD im Außenrahmen zwischen den Spitzbögen Kreisstempel (Nr. 2); in den vier Rahmenecken gerahmter Rundstempel mit Stiftswappen (Nr. 3). Beim zweiten Rahmen in den schmäleren Vertikalstreifen mit aus rechteckigen Einzelstempeln zusammengefügte Ranke mit stilisiertem Blatt und Blüte (Nr. 4; dieser Stempel auch auf dem Einband von Cod. 239, dort Nr. 6); in den breiteren Horizontalstreifen Stempel mit Schriftband *mari…* (?) (Nr. 5 = CCl 260, Stempel Nr. 2). Das Mittelfeld mit dreifachen Streicheisenlinien 4:3 gerautet. In den an den Rahmen anliegenden Dreiecken abwechselnd Kreisstempel (Nr. 2) und freie fünfblättrige Rosette (Nr. 10); auf dem HD jedoch nur die Rosette. In den Rauten gerahmte karoförmige Stempel mit nach heraldisch rechts blickendem Adler (Nr. 6) und Lilie (Nr. 7) sowie hochkant eingesetzte gerahmte viereckige Stempel mit Vierfüßern (Nr. 8 und 9). – Rücken: Drei Doppelbünde aus gespaltenem Leder (Leder beim Übergang vom VD zum Buchblock gerissen). Im zweiten und dritten Rückenfeld in der Mitte von einfachen Blindlinien flankierte Blattranke, oberhalb und unterhalb davon Spitzbogen mit Kreuzblüte (Nr. 11). Im unteren Rückenfeld aneinandergereihte viereckige Stempel mit Halbkreismotiven, ober- und unterhalb davon Spitzbogen mit Kreuzblüte. Über das erste Rückenfeld wohl um 1840 hellbraunes Leder geklebt, darauf in Golddruck *M. B. GREGOR X.* Auf dem unteren Rückenfeld in Golddruck direkt auf das Leder geprägt *M. S. 235.* Kapital umstochen; Lederumhüllung des Kapitals beschädigt. Deckelbeschläge und Kettenbefestigung an der Oberkante des HD entfernt. Auf dem VD zwei ziselierte Messingbeschläge zum Einhaken der Schließen erhalten, die beiden Schließriemen entfernt. Auf dem VD aufgeklebtes Pergament-Titelschildchen vom Ende des 15. Jh.: *Dialogus s. Gregorii.* Buchblock beschnitten.

G: Klosterneuburger Besitzvermerke: Von der Hand des Albertus Saxo, Ende 13. Jh.: (25r, 48r, 116rb) *Liber sancte Marie in Nuenburch* (48r *Neunburch*, 116rb mit dem Zusatz *Al Saxo*). 15. Jh (?): (48r) *Liber sancte Marie in Neunburch* (unter Nachahmung der Schrift des Albertus Saxo). (1r) Vermerk vom *15 Julij 1656.* – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: drittes Jz. (4r) *c 57*; zweite Hälfte (VD-Spiegel) *E 1 Subtus*; (1r) *E 1^{m} Subtus*; um 1500 (Ir) in Rot *D 7 S*(ubtus). 16. Jh.: (Ir) *54*, mit Tinte. 18. Jh.: (VD-Spiegel) mit Stift *262*.

L: Kat.-Fragm. Nr. 146. – Fischer 70–71. – Pfeiffer–Černik I 231. – Haidinger 1998, bei Nr. 5. – E. Novak, Fragmente des 12. Jahrhunderts aus dem Diözesanarchiv St. Pölten, der Stiftsbibliothek Klosterneuburg und die Graduale–Handschrift Wien ÖNB Cvp. 1821, in: Abgekommene Stifte und Klöster in Niederösterreich. Hrsg. von Th. Aigner und R. Andraschek-Holzer (*Beiträge zur Kirchengeschichte Niederösterreichs* 6 = *Geschichtliche Beilagen zum St. Pöltner Diözesanblatt* 23). St. Pölten 2001, 285–321, nennt die Hs. S. 312, A. 87.

1 (VD- und HD-Spiegel) Zwei Pergamentblätter aus einem Antiphonar.
Blattgröße ca. 275×185, Schriftspiegel ca. 225×130, 24 Text- und Notenzeilen. Minuskel; Klosterneuburg, 1. Hälfte 13. Jh. Adiastematische Neumen. – Rote Titel. Rote Auszeichnungsstriche. Ein- bis dreizeilige rote Initialmajuskeln. Auf dem HD-Spiegel fünfzeilige rot konturierte Rankeninitiale auf blauem und grünem Grund.
(VD-Spiegel) Commune apostolorum. (HD-Spiegel) Virgines, Benedictus bis 2. Vesper und Beginn von *In dedicatione ecclesie.*

2 (Irv, Irv*) Zwei Pergamentblätter aus einem Graduale.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 235

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 134. [Digitalisat]

Blattgröße ca. 285×205. Foliierung des 14. Jh. *XXXVIIII* (Ir) und *XXXIIII* (I*r). – Schriftspiegel ca. 230×145, 23 Text- und Notenzeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien bis zum Seitenrand gezogen; obere Horizontallinie als erste Zeilenlinie; die zweite und vorletzte (?) Zeilenlinie bis zum Seitenrand, die übrigen Zeilenlinien bis zu den Vertikallinien gezogen. Minuskel; Klosterneuburg, 1. Viertel 13. Jh. Adiastematische Neumen. – Rote Überschriften. Rote Auszeichnungsstriche. Einzeilige rote Initialmajuskeln. Dreizeilige rote Silhouetteninitialen.

(Ir) Text einsetzend im Offertorium von Resurrectio]*ormuit et quievit…* (Iv) endend mit dem Gradualvers von Fer. 4 post pascha *…Dextera do*[– (I*r) Text einsetzend im Graduale von Cena dni]*mortem mortem autem crucis…* (I*v) endend im 7. Tractusvers. von Parasceve *…domine domine ne virtus sal*[

(1r) Besitzvermerk und Signatur (s. G). Titel des 18. Jh.

3 (1va–116rb) Gregorius Magnus: Dialogorum libri IV (PL 77, 149–430 und 66, 126–204; SC 260, 10–432, 265, 18–206. CPL 1713).

Tit.: *Incipit dialogus Gregorii.* (1ra) Lib. I. (25ra) Lib. II. (48rb) Lib. III. (81rb) Lib. IV.

4 (116v) Federproben von verschiedenen Händen des 13. und 14. Jh.

Verse und Sprichwörter: Walther, Init. 3609.

Walther, Prov. 28996, v. 1–2; 31712. – Weiters:

Cum inmundus spiritus exierit ab homine / Non lotis manibus manducare non coinquinat.

Cum te formavi non hac te sede locavi.

Explicit iste liber capiat sua iura (?) *magister.*

In mea regna redi quia te moriendo redemi.

Papa et imperator non subsunt legibus…

Quando templa subis recolas[(vgl. Walther, Prov. 23553).

Qui scit mentiri nequid ars melior reperiri / Qui scit adulari[(Vgl. Walther, Prov. 24657).

Quod honori detrahitur turpitudini reser[

Quod non accipit Christus tollit fiscus (vgl. Walther, Prov. 25925)

Ubi papa ibi Roma… (vgl. Walther, Prov. 32062e).

Weiters: *Salve festa dies toto venerabili evo qua deus infernum vicit et astra tenet* (mehrmals) und verschiedene Verse aus dem Canticum canticorum.

CCl 236

IOHANNES HYMMONIDES. MORALIA IN IOB EXCERPTA

Perg. I, 225 Bl. 328×240. Klosterneuburg, 1390.

B: In der Regel sorgfältig bearbeitetes Pergament; Haar- und Fleischseiten kaum zu unterscheiden; vereinzelte Risse und Löcher, Blätter bisweilen unregelmäßig geformt. – Lagen: 1^{1} + $8.V^{80}$ + IV^{88} + $9.V^{178}$ + IV^{186} + $3.V^{216}$ + $(IV+1)^{225}$. Einzelblatt 217. – Lagenzählung *1us* (1r)–*9us* (81r), *1us* (89r)–*14us* (217r). Blattsignaturen *a–e* für die erste Lagenhälfte häufig erhalten. Fehlerhafte, häufig springende Foliierung des 15. Jh. *1–232* auf 1r–225r.

S: Schriftspiegel bei Hand A 235/250×150/155, 2 Spalten zu 37 Zeilen, bei Hand B ab Bl. 89 durchschnittlich ca. 240×150, 2 Spalten zu 36 Zeilen. Tintenlinierung: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. Zweite und vorletzte (bei Hand A je nach Lage entweder dritt- oder vorletzte) Zeilenlinie über das Interkolumnium hinweg bis zu den Seitenrändern gezogen; die anderen Zeilenlinien zwischen den Vertikallinien der Spalten gezogen. Einstich-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 235

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=399

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)